

Die Kommunisten vor den Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen

Von Klaus Sorgenicht,
Leiter der Abteilung Staats- und Rechtsfragen des ZK der SED

„Gerade in der jetzigen Situation steht für die Arbeit unserer Partei um so mehr im Vordergrund, die Deutsche Demokratische Republik allseitig zu stärken und die Beschlüsse des X. Parteitages über die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft erfolgreich zu verwirklichen. Politische Stabilität, ökonomische Dynamik, kontinuierliche Fortsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Wohle des Volkes sind von entscheidender Bedeutung für unseren Beitrag zur Sicherung des Friedens.“

Diese Worte Erich Honeckers auf der 7. Tagung des ZK der SED umreißen ein Höhepunkt den Ausgangspunkt für die neuen, großen Aufgaben, die nach dem Ab- im 35. Jahr Schluß der Parteiwahlen mit dem Blick auf den 6. Mai 1984 in Angriff genommen werden. Die Wahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen, Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen sind ein gesellschaftlicher Höhepunkt im 35. Jahr der Gründung der DDR. Der vom Nationalrat der Nationalen Front beschlossene Wahlauftrag bekräftigt: Sich mit ganzer Kraft für die Fortführung der guten und ergebnisreichen Politik des X. Parteitages der SED einzusetzen - das bleibt der Wählerauftrag an die Kandidaten der Nationalen Front der DDR.

Die wahlberechtigten Bürger bekräftigen mit ihrer Stimme ihre Verbundenheit mit ihrem sozialistischen Staat, ihr unerschütterliches Vertrauen in die Politik von Partei und Regierung. Erneut wird sich im Wahlergebnis die feste Einheit von Partei, Staat und Volk manifestieren.

Grundlage der Wahlvorbereitung bilden die Beschlüsse der 7. Tagung des ZK, besonders die richtungweisende Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, der gemeinsame Aufruf zum 35. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik und der Wahlauftrag des Nationalrates der Nationalen Front der DDR.

Die Erhöhung der führenden Rolle der Partei, die Vertiefung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern, der In-Gespräche mit telligenz und den anderen werktätigen Schichten sowie die Vertrauens- den Wählern volle Zusammenarbeit der Parteien und Massenorganisationen in der Nationalen Front prägen den politischen Charakter der Wahlvorbereitung. Sie sind von entscheidendem Gewicht für die Autorität und Funktionsfähigkeit unserer sozialistischen Staatsmacht in den 80er Jahren und damit für unser weiteres kontinuierliches, stabiles und dynamisches Vorschreiten. Tragen doch die für 5 Jahre neu zu wählenden örtlichen Volksvertretungen eine wachsende Verantwortung für die weitere Realisierung des laufenden Fünfjahresplanes, und ihre Tätigkeit reicht bis weit hinein in die kommende Fünfjahrplanperiode.